



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Jnnerlicher Christ/ oder Die Jnnerliche Gleichförmigkeit/ welche der Christ mit Christo haben soll

Bernières-Louvigny, Jean de

Einsidlen, 1684

Das 12. Capittel. Man müsse den Sinnen/ vnd der menschlichen Vernunfft
absagen/ daß man die Erdemühtigungen lieb habe.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37892

was ist für ein Mittel sie zu leyden? O Jesus! ist es nit deine Exempel wenig achten / vnd dich als für einen Narren halten / der du die vnendliche Weisheit bist? Aber es ist ein grosse Narrenden / also vrtheilen: wie mehr man deiner Armuth / vnd deiner Erdemühtigungen theilhaftig ist / vmb so vil mehr wird man deiner Weisheit theilhaftig. So lasse dann vns dem armen Jesu folgen / mein Seel / lasse vns arm mit ihme leben / arm mit ihme sterben / vnd in solchem lasse vns ihme vnser Liebe vnd vnser Ehren bezeugen.

Das 12. Capittel.

Man müsse den Sinnen / vnd der menschlichen Vernunft absagen / daß man die Erdemühtigungen lieb habe.

Diejenige Hindernuß / welche vnserer Sinnen vnserer Vollkommenheit bringen / ist gröndlich vnd leichtlich zu erkennen: Aber die der menschlichen Vernunft seynd / subtil / vnd zu erkennen wenig dieselbige / sie seynd schwär zu vberwinden / vnd können wenig ihnen zu glauben geben / sie seyen böß; dann diese Vernunft ist sehr reich / vns durch tausent sehr schöner Vorwende zu verführen / vnd welche man schier nit verdammten dörfte / dieweil sie billich vnd vernünftig seyn scheinen; Aber das Exempel Christi des Narren ist vber alle Vernunft vnd vber alle menschliche Klugheit.

Was für ein vernünfftig Ding / daß die Käyser
 in Rom triumphieren / daß die Herodes in Wol-
 lust vnd Ehren seyen / die Juden in Ubersuß vnd in
 allen Kommligkeitten des Lebens / in deme der Soht
 Gottes in einem Stall gebohren wirdt / bey Nacht
 in Egypten entfliecht / ein arm Leben in dem Laden
 eines Tagelöners führt vnd versenckt in Schmerzen
 vnd Spott sein Leben an einem Creuz ender? In-
 zwischen ist solches die Weiß zuhandlen des ewigen
 Vatters / welche hierin all vnser Vernunfft zu Schan-
 den macht / vnd vns lehret / daß seinem Sohn wol
 nach zu folgen / man gänzlich allen menschlichen
 vernünfftigen Ursachen absagen müsse.

So lang wir die Beredungen der menschlichen
 Klugheit mehr anhören werden / als die der Er-
 leuchtungen des Glaubens / werden wir in der Tu-
 gende niemals starck zunemen. Wann einer in Ar-
 muth vnd in der Nidertrechtigkeitt gebohren ist / wur-
 de die Vernunfft wolken / daß wann es die Gelegen-
 heit geben / er sich erhöche vnd reich werde.

Ist einer in Ehren vnd Reichthumb gebohren /
 wird die Vernunfft nit wollen / daß er arm vnd ver-
 acht werd. Was ist dann für ein Mittel sich zur Nach-
 folgung Gottes zu erheben / wann man den Haupt-
 reglen der Menschen allezeit folgen will?

Wir bearbeiten vns in der Welt / nach vnserem
 Stand zuleben / vnd geben nit Acht / daß der erste
 Stand auß allen ist / leben das Leben Christi / vnd
 daß alle andere Schuldigkeiten diser weichen sollen.
 In deme Jesus die ewige Vorhaben seines himmit-
 schen Vatters in einem peynlichen vnd verachteten
 Leben

NVI
 44a.

Jesus!
 d dich
 endlich
 enden/
 r / vnd
 mb so
 raffig
 / mein
 m mit
 ne v

ensch
 Er

Stim
 ist gr
 ber di
 vnd d
 u vbe
 ben g
 ist sim
 werde
 erdan
 ffig
 eß Ne
 mens

21

Leben vollzoge / ehrete ihne vnendlich. Zu vor ward Gott außert ihne selbst nit vnendlich geliebt noch ge-ehret / sonder allein in ihne selbst; also daß die Vernichtigungen eines Gottes Ursach seynd / einer vnendlichen Glory vnd Ehr / welche Gott besitzet / vnd die er nit gehabt hat. In dem ein Christliche Seel also den ewigen Willen Gottes vollzieht / welcher sie nach seinem Sohn in einem verachten / vernichten Leben führen will / ehret sie Gott außs aller höchst. Dann er in der Ewigkeit entschlossen ist / die Glider sollen leben von dem Leben ihres Hauptes / Quos prædeltinavit conformes fieri, Alle menschliche Vernunft muß diser ewigen Vernunft Gottes weichen.

O Jesu wie wunderselkäm seynd die Gründ vnd Fundament der jenigen Vollkommenheit / zu deren du deine Freund beruffest. Es seynd keine / dann Todt / Verläugnungen / Armuthen / Verlassungen vnd Creuz : vnd scheinet alles was der Natur gemess ist / der Gnad gantz zuwider zu seyn. Warumb Herz machst du nit gleich auff einmahl durch eine Wirkung deiner Allmacht / den Menschen zunichten / hernach in eben disem nicht einen meinen zu machen? Warumb wilt du / daß er sich selbst zunichten mache / vnd zu seiner selbst engnen Verstöhrung helffe? O wie wunderbahrlich seynd die Meynungen deiner Weisheit? Dein Vorhaben ist / daß du machest / daß dich dein Creatur lieb habe : Niemahl aber thut sie es adelicher / als wann sie sich selbst hasset / vnd mächtiger sich verstöhr. Die menschliche Vernunft gibt ihr die Stelle

Vnd die Erhaltung ihrer selbst ein: die Göttliche Vernunft aber gibt ihr ein die Verstöhrung vnd die Verderbung vnser selbst. In deme Abraham seinen Sohn schlachtete / thate er nach dem Urtheil der menschlichen Vernunft eine Thorheit begehn / in deme er vnmenschlich / ein Feind seiner selbst vnd seines ganken Haufgesindts schine: Aber nach dem Urtheil der Göttlichen Vernunft vernichtete er ein Werck einer höchsten Weißheit / in deme er erzeigte / er liebe Gott mehr / als sich selbst / vnd sein gank Haufgesind. Lasse vns hingehn / mein Seel; zum Todt alles dessen / was nit Gott ist / vnd zur Vernichtung vnser selbst: ich sihe in den Häßlichkeiten / in den Abtrödrungen / vnd in dem Leyden solche Schönheiten / die ich nit kan aussprechen / dieweil sie die Ursprung seynd der Reinigkeit der Seel.

Das 13. Capittel.

Das die Vernichtung besser durch die Übung / als durch Studieren vnd tieffes Nachgründen gelehrt werde.

Ich erkenne besser / dann jemahl / daß die Verachtung der jenige Weeg seye / den man müsse wandlen / sicher in der jenigen Vollkommenheit zuzunehmen / nach deren wir trachten: aller anderer Weeg ist dem Betrug vnderworfen; sich aber vernichtigen / ist außert allem Betrug. **D** wie wenig Menschen nehmen dise Weißheit zu hand-

NM

44a